

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2010)**

Heft 7-8: **Nantes**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anspielungen sind im Grunde genommen gar nicht nötig. Die Kreisfläche ist an einem Gebäude wie diesem sowieso ein Sonderfall und das Ergebnis eines gemeinsamen Willens von Architekt und Bauherr. Der Architekt wünschte sich ein spielerisches Element, das Unternehmen überzeugte der Kostenvergleich zum Bandfenster. Auch sonst passen die Fenster gut in das strukturelle Konzept des Baus: Im Gegensatz zum gewöhnlichen Fenster, das zwar auf normierte Rahmen zurückgreift und doch stets individuell angepasst werden muss, sind Grasers Rundfenster zwar «Erfindungen» und ein einzigartiges Produkt, das aber aus Halbfabrikaten seriell hergestellt wurde, die gar nicht dafür vorgesehen sind. Über 420 Löcher wurden in die Blechpaneele geschnitten, anschliessend die run-

den Gläser mit zwei Hartplastik-Ringen als «Rahmen» eingesetzt und innen und aussen von je einem Aluminiumring befestigt. Diese Art der Montage hat nicht mehr viel gemein mit den komplizierten Anschlüssen, die Fenster sonst immer verursachen. Und es könnten nach Bedarf noch Dutzende oder gar Hunderte weiterer Löcher in die Fassade gestanzt werden.

Der Neubau auf der grünen Wiese im Industriegebiet Althard West ist ein erster mutiger Anfang. Man darf gespannt sein, ob die kommenden Bauherrschaften und Architekten auf die Steilvorlage von Jürg Graser reagieren können oder wollen.

Caspar Schärer

¹ Jürg Graser, Denken in Systemen, in: werk, bauen + wohnen 5 | 2010, S. 26ff.

Bistro ahoi!

Umbau eines ehemaligen Billethäuschens zum Bistro in Luzern von Dolmus Architekten und Jäger Egli Architekten

Die kleinen Gebäude an Luzerns Uferpromenade beim Bahnhof prägen das pittoreske Bild der Stadt ähnlich wie die Altstadt und der See. Die Dienstbauten der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee (SGV) bestehen aus filigranen Holzkonstruktionen, die auf Pfählen über dem Wasser stehen. Die beiden heute noch genutzten Anlegestellen stammen von 1872 und 1935 und umschliessen das ehemalige Billethäuschen von 1907 des Luzerner Architekturbüros Vogt und Balthasar. Die-



BLEIKRISTALL.

Mit urchiger Architektur trotzt das Gotthard Hospiz der rauen Bergwelt, bietet seinen Gästen einen sicheren Hort für Ruhe und Rückzug. Geschützt unter einem Dach, vielfächig wie ein Bergkristall und aus dem ältesten Metall, mit dem die Menschen bauen: aus dichtem, dauerhaftem Blei. Handwerklich dem Baukörper angeformt von den Spezialisten der Scherrer Metec AG. **SCHERRER. EINFACH MEHR WERT.**

Scherrer Metec AG | Allmendstrasse 5 | Telefon 044 208 90 60 | www.scherrer.biz
8027 Zürich 2 | Telefax 044 208 90 61 | info@scherrer.biz


SCHERRER